

Auch das ist nicht meine Meinung, daß eine vollkommene Gewandtheit in den angeführten Geschäftsarbeiten und Kenntnissen verlangt werde; es wird genügen, wenn sich bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung nur eine Uebung und Erfahrung, verbunden mit Verstand und Nachdenken, kund gibt.

Endlich habe ich geglaubt, die Gegenstände der Prüfung nur aus dem Bereiche unseres Geschäfts wählen zu dürfen, ohne einen gewissen Grad von Schulkenntnissen unbedingt zu verlangen, so wünschenswerth ein solcher (und ein nicht zu niedriger) gewiß ist. Wir haben aber unter uns sehr glänzende Beispiele, wie sich Einzelne, trotz ihrer höchst mangelhaften Schulkenntnisse, bloß durch natürliche Anlagen und die Bildungsmittel, welche der Buchhandel selbst bietet, zu Buchhändlern des ersten Ranges emporgeschwungen haben, daß ich Bedenken trage, ein Normalmaaß der Schulbildung aufzustellen.

Ein Wunsch.

In einem der neuesten Stücke der illustrierten Zeitung befindet sich ein interessanter Aufsatz, welcher die vielfachen, auch anderweitig bereits so ehrenvoll anerkannten Verdienste unseres Collegen, Herrn Bernhard Tauchnitz, um Literatur und Typographie bespricht, u. dabei zugleich ein wohl gelungenes Portrait desselben bringt.

Indem Einsender darauf aufmerksam zu machen sich erlaubt, möchte er gern einen dabei ihm aufgestoßenen Wunsch zur Besprechung bringen. Das Börsenblatt ist so recht eigentlich dazu berufen, das zu sammeln, was für eine künftige Geschichte des Buchhandels von Bedeutung sein kann. Jedenfalls dürften daher Aufsätze, welche das Leben und die Wirksamkeit ausgezeichneten Buchhändler schildern, zu den wichtigeren Materialien dieser Art gehören; aus manchen naheliegenden Gründen aber sollte man nicht immer

erst den Tod solcher Männer abwarten, ehe man sich Besprechungen in dieser Beziehung erlaubt, die nöthige Discretion und Bescheidenheit kann ja immer dabei ganz sorgfältig beobachtet werden.

Dürfte es daher nicht wünschenswerth sein, wenn die geehrte Redaction es vermittelte, solche Aufsätze von Zeit zu Zeit zu liefern und die Bildnisse der Besprochenen in sauberem Holzstich dazu verschaffe. Dadurch wird man zugleich nach und nach eine interessante Bildergalerie der Ausgezeichnetsten unter unsern Berufsgenossen erhalten. Der seitherige Ertrag des Börsenblattes dürfte die dadurch entstehende Mehrausgabe wohl rechtfertigen lassen. Um damit einen baldigen Anfang zu machen, bedürfte es vielleicht nur eines Antrags an Herrn J. J. Weber, der das Bild des Herrn Bernhard Tauchnitz gewiß gern zu solchem Behuf liefern würde, dem dann ähnliche von Reimer, Fr. Perthes, Bieweg, Cotta und anderen Notabilitäten folgen könnten. **** I.

Erklärung

in Betreff unseres „Weihnachts-Catalogs.“

Auf die Meid und Verläumdung an der Stirn tragenden Artikel in Nr. 91, folgende Erklärung:

nicht „einzelne Lehrer“ haben den Katalog gearbeitet, sondern der gesellige Lehrer-Verein (beiläufig der größte Berliner Lehrer-Verein) hat ihn durch eine von ihm erwählte Commission, dem bestimmte pädagogische Grundsätze zur Richtschnur gegeben wurden, arbeiten lassen.

Schließlich führen wir, um zu zeigen, wie leicht es Herr P. mit seiner Kritik genommen hat, an, daß „König, William Shakespeare“ gar nicht in dem Kataloge enthalten ist. Berlin. K. W. Krüger's Verlagsbuch.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9035.] Stuttgart, den 24. October 1851.

P. P.

Die unter der Firma Adolph Krabbe bis jetzt hier bestandene, seit Mai d. J. meiner Curatel übergebene Verlagsbuchhandlung ist nach erfolgter Liquidation vom 26. September d. J., durch so eben rechtskräftig gewordenen Kaufvertrag mit allen derzeitigen Activen in den alleinigen Besitz des Herrn Adolph Krabbe übergegangen. Es hört daher von heute an meine Disposition und Unterschrift als Wasseverwalter der oben genannten Buchhandlung auf und sind alle Zahlungen für dieselbe nunmehr wieder an Herrn Adolph Krabbe zu leisten.

Hochachtungsvoll
Adolph Riesching.

vidit, Königl. Stadtgericht
Zeppelin, Aktuar.

Aus Vorstehendem ersieht Sie, daß die unter der Firma Adolph Krabbe bis jetzt hier bestandene Verlagsbuchhandlung von heute an wieder und zwar in meinen alleinigen Besitz, mit allen Activen übergegangen ist. Ich werde dieselbe unter der bisherigen Firma

Adolph Krabbe

fortführen, und können Sie bereits meine Unterschrift hiefür. Ebenso bleiben meine Commis-

sionen in Leipzig, Frankfurt a. M. und Nürnberg in denselben Händen wie bisher.

Für die mir in den letzten Monaten so vielfach bewiesene Theilnahme danke ich meinen Collegen aufs Freundlichste. Ich werde mit neuer Kraft beginnen und mein Geschäft in der bisherigen Richtung fortführen. Zugleich empfehle ich meine künftigen Unternehmungen Ihrer thätigen Verwendung.

Noch bitte ich dringend, das Conto Carl Krabbe getrennt von obiger Firma zu führen.

Mit Hochachtung
Adolph Carl Krabbe.

[9036.] P. P.

Wir erlauben uns, Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass wir mit unserer, seit dem Jahre 1845 bestehenden Verlagsbuchhandlung eine

Sortiments - Buchhandlung

verbunden haben. Dem Buchhandel gegenüber firmiren wir:

K. W. Krüger's Separat-Conto,

unter welcher Firma wir bereits einen grossen Theil unseres Verlages expedirten.

Unsere ausgedehnten Verbindungen, sowohl am Platze selbst als in den Provinzen, lassen auf einen gedeihlichen Fortgang unseres Geschäfts schliessen.

Mit den meisten Herren Collegen stehen wir bereits in Rechnung; diejenigen Herren Collegen, mit denen wir noch nicht in Rech-

nung stehen, ersuchen wir, uns **gütigst ein Conto zu eröffnen.** Wo uns Credit verweigert werden sollte, wird Festverlangtes stets baar eingelöst werden.

Nova erbitten wir uns vorläufig in folgender Anzahl:

- 3 Philologie, altclassische,
- 2 Philologie, neuere,
- 2 Theologie,
- 4 Volksschriften (mit Inserat 8 Expl.),
- 3 Jugend-Schriften,
- 4 Pädagogik (besonders über Volks-Schulwesen),
- 2 Jurisprudenz,
- 1 Chemie, Physik, Technologie, Mechanik, Mathematik,
- 2 Belletristik,
- 6 Broschüren über Politik und Theologie (wenn mit Inserat 10—12 Expl.),
- 2 Placate,
- 2 Subscriptions-Anzeigen,
- 500—1000 Anzeigen mit Firma (K. W. Krüger's Buchhandlung, Post-Strasse Nr. 21, in der Nähe des Molkenmarktes, dem Durchgang zur Breiten Strasse schräg über),
- 3 antiquarische Kataloge, Verzeichnisse herabgesetzter Bücher.

Alte Bücher mit neuen Titeln verbitten wir uns gänzlich, und würden wir dieselben mit Porto-Berechnung zurückschicken.

Schliesslich ersuchen wir Sie noch um Uebersendung Ihrer Inserate, und versprechen in den betreffenden Fällen die